



Citymanagement blickt auf vier Jahre erfolgreiche Quartiersarbeit zurück

Unionsviertel und Schneiderstraße/Eisenbahnstraße Modellprojekte für künftige Stadtteilentwicklung

Um auf aktuelle Prozesse der Innenstadtentwicklung aktiv gestaltend zu reagieren, hat die Stadt Kaiserslautern im Jahr 2015 ein Büro für City-, Veranstaltungs- und Tourismusmanagement eingerichtet. Die Aufgaben: Die Attraktivität der Kaiserslauterer Innenstadt weiterhin sichern und kontinuierlich ausbauen und letztendlich die Stadt strategisch sinnvoll und zukunftsorientiert vermarkten. Als Teil des Citymanagements war das Landauer Kommunalentwicklungsbüro stadtimpuls im Auftrag der Verwaltung dafür verantwortlich, neben einigen Entwicklungsansätzen für die gesamte Innenstadt vor allem einzelne Quartiere unterschiedlich zu betrachten und dort Entwicklungen anzustößen. Ein strategisches Leitkonzept entstand, in dessen Zentrum die Entwicklung der einzelnen Lauterer Quartiere steht.

„Eine städtische Entwicklung muss immer von innen heraus entstehen. Lösungen sollten deshalb gemeinsam mit den lokalen Akteuren, sprich Eigentümern, Geschäftsinhabern und Anwohnern gefunden werden“, erklärt Tobias Brokötter von stadtimpuls. Die lokalen Akteure zu vernetzen sei daher die zentrale Strategie. Ein Quartier könne nicht von „außen“ gebildet werden, es müsse durch Initiativen der „Local Heroes“ im täglichen Leben und in der öffentlichen Wahrnehmung als Idee verankert werden. „Ziel ist es deshalb stets, im Quartier Prozesse zu starten, die dann vom Engagement der Akteure vor Ort weitergetragen und entwickelt werden“, so Brokötter. Einer dieser „Local Heroes“ ist Matthias Quinten, Sprecher der Interessengemeinschaft Unionsviertel – eines Viertels, das in den vergangenen Jahren eine rasant-positive Entwicklung genommen hat. Im Jahr 2015 startete das Citymanagement hier, also im Bereich um das Unionskino, wo man sich damals selbst als „Schlusslicht“ der Innenstadt sah, mit seinem ersten Modellprojekt des Quartiersansatzes. Los ging es mit einzelnen persönlichen Gesprächen mit Geschäftsinhabern und Eigentümern, dann folgten regelmäßige Netzwerktreffen. Heute agiert die Interessengemeinschaft Unionsviertel selbstständig, mit großem Erfolg. So richtet man immer wieder über die Stadt hinaus bekannte Events aus,



Das Unionsviertel hat in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung genommen

FOTO: PS

wie etwa die Matineen, welche im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz laufen. Das Citymanagement unterstützt die Aktivitäten des Quartiers aber nach wie vor finanziell.

„Das Citymanagement war für mich der Initiator, die haben es geschafft, ganz viele Leute an einen Tisch zu bringen, das haben vorher einige nicht geschafft. Es war aber auch gut, dass sie sich dann zurückgenommen haben, weil wir dann agieren konnten“, erzählt Quinten. „Wir haben eine Zielgruppenanalyse und Machbarkeitsstudien gemacht und von vornherein jeden aussprechen lassen, jede Meinung plakatiert. Das war unsere Stärke“, so der Sprecher weiter. Für den Imagewandel, wie ihn das Viertel inzwischen vollzogen hat, habe aber „Positivkommunikation“ die wesentliche Rolle gespielt. „Den Leute wieder mehr Freude an der Stadt zu geben“, wie es Quinten nennt.

Das zweite Modellprojekt folgte

dann in der Eisenbahnstraße und Schneiderstraße. Rückläufige Frequenzen, zunehmende Leerstände und Frustration bei den ortssässigen Händlern sowie das positive Vorbild des Unionsviertels gaben hier den Anlass, einen stärkenden Impuls durch das Citymanagement zu setzen. „Da es sich bei der Eisenbahn- und Schneiderstraße nicht um ein klassisches Quartier mit unmittelbarem räumlichem Zusammenhang handelt, sondern um eine Verbindungsachse zwischen Bahnhof und Innenstadt, war eine neue Art der Quartiersentwicklung notwendig“, berichtet Thomas Brokötter. Die Idee des „Wandernden Quartiers“ war geboren. Das heißt, die Akteure treffen sich wechselnd in verschiedenen Orten, richten eine digitale Austauschplattform ein und entwickeln so einen sozialen Mittelpunkt im Quartier, welcher immer die Achse entlangwandert. Überzeugt von der Idee, nahmen die Geschwister

Sybille Pirrung und Evelyn Stromberger im vergangenen Herbst symbolisch den Staffelstab vom Citymanagement entgegen. Engagement und Ideen habe es auch schon vorher gegeben, wie die beiden berichten. Vom Citymanagement jedoch sei eine richtige Vision gekommen. Inzwischen habe man das Gefühl, von einem Quartier umgeben zu sein. „Die Geschäftsinhaber helfen sich gegenseitig, es gibt ein Miteinander! Auch die Eigentümer haben mehr Kontakt, seit wir uns regelmäßig treffen“, zeigen sich Pirrung und Stromberger begeistert. Neben einer Aktion, bei der sich die Eigentümer und Geschäftsinhaber gemeinsam dem Thema Sauberkeit gewidmet haben, sind auch schon weitere Maßnahmen geplant, etwa ein Fest auf dem Raiffeisenplatz. Gemeinsam mit dem Citymanagement wurde das Straßenfest Mode / Kulinarik / Straßenkunst organisiert, das vor Kurzem seine Premiere feierte

und bestens angenommen wurde.

Zweimal hat das Citymanagement also bereits Quartiersgemeinschaften in ihrer Entwicklung angestoßen und unterstützt. „Beide Quartiere tragen ihren Teil dazu bei, der Lauterer Innenstadt eine Identität, ein Gesicht zu geben“, so Thomas Brokötter. „Das strategische Leitkonzept mit seinen unterschiedlichen Quartieren trägt damit bereits jetzt Früchte, aber hier soll die Innenstadtentwicklung natürlich nicht stehen bleiben! In der Stadt schlummern sicher noch viele weitere „Local Heroes“ mit eigenen Visionen und Ideen.“ |ps

Weitere Informationen:

Wer sich für die Arbeit des Citymanagements interessiert, kann gerne in den Räumlichkeiten am Stiftsplatz 2 vorbeischauen. Das Citymanagement ist auch telefonisch (0631 3652662) oder per E-Mail (citymanagement@kaiserslautern.de) zu erreichen.

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 26. Oktober, um 10.30 Uhr kann man „Kaiserslautern intensiv“ erleben. Die Tour führt durch den Pfalzgrafensaal sowie die unterirdischen Gänge und anschließend auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Betreiber der Schulcafeteria Burggymnasium gesucht

Im Burggymnasium Kaiserslautern, Burgstr. 18, 67655 Kaiserslautern, wird zum 1. Januar 2020 die Schulcafeteria neu verpachtet. Zweck des Cafeteria-Betriebes ist die Versorgung von Schülern und Lehrern mit Speisen und Getränken. Der Schulstandort wird von circa 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen können bis spätestens 13. November bei der Stadtverwaltung -Referat Gebäudewirtschaft- Willy Brandt Platz 1, 67653 Kaiserslautern, eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt Friedrich Büßer. Telefon: 0631 365 2614, E-Mail: gebaeudewirtschaft@kaiserslautern.de

Themenabend Muslimisches Leben

Die Veranstaltungsreihe „Muslime in Rheinland Pfalz – zwischen Anerkennung und Ausgrenzung“ des Ministeriums für Frauen, Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz macht Station in Kaiserslautern. In Kooperation mit dem Projektbüro Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadtverwaltung Kaiserslautern lädt das Ministerium am 21. Oktober ab 18 Uhr (Begrüßungsimbiss ab 17.30 Uhr) zu einem Themenabend mit Experten in die Scheune des Stadtmuseums ein. Was ist Religionsfreiheit in Deutschland und was bedeutet sie für islamische Religionsgemeinschaften? Welchen Rahmen bietet das deutsche Religionsverfassungsrecht im Umgang mit islamischen Organisationen? Welche sind geeignete Formen der Kooperation zwischen Staat und islamischen Religionsgemeinschaften?

Diese und andere Fragen werden in der Veranstaltung diskutiert. Teilnehmer sind Bürgermeisterin Beate Kimmel, Prof. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Prof. Stefan Mückel, Leiter des Instituts für Kirchenrecht und rheinische Kirchenrechtsgeschichte der Universität zu Köln, Seyfi Ögütli vom Landesverband der Islamischen Kulturzentren e.V. Rheinland-Pfalz (VIKZ), Cefli Ademi, Professor für Islamische Normenlehre und ihre Methodologie (Universität Münster), die Journalistin und Publizistin Khola Maryam Hübsch sowie Miguel Vicente, Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration. Die Moderation übernimmt der Journalist und Islamwissenschaftler Abdul-Ahmad Rashid. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter asyl@kaiserslautern.de oder 0631 365 2759.

Einweihung der ersten Lauterer GumWall

Bürgermeisterin prämiert Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs

Am Freitag, 18. Oktober, weiht Bürgermeisterin Beate Kimmel um 14 Uhr in der Fußgängerzone an der Ecke Fackel- und Fruchthallstraße neben der Stadtinformationsstelle die erste Lauterer GumWall – auch Kaugummifänger genannt – ein.

Mit dem Pilotprojekt GumWall möchte die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) der zunehmenden Kaugummidichte auf Pflastern, Gehwegen und Straßen entgegenwirken. Zunächst werden für einen Versuchszeitraum von drei Monaten patentierte GumWalls an drei Standorten aufgestellt. Neben dem oben genannten Standort befinden sich weitere in der Richard-Wagner-Straße 101, unterhalb des Bahnhofvorplatzes, und in der Martin-Luther-Straße 20, direkt vor der Fußgängerüberführung zum Pfalztheater.

Die GumWalls dienen der Entsorgung von Kaugummis, die auf eine spezielle Andrückplatte aufgeklebt oder in ein Auffangbehältnis eingeschüttet werden können. Für die Gestaltung der Andrückplatten hat die SK Anfang August einen Kreativwettbewerb ausgeschrieben. Gesucht



wurden Motive, die die Aufmerksamkeit auf die GumWall ziehen und die Passanten motivieren sollen, ihre ausgekauten Kaugummis dort aufzukleben, anstatt auf die Straße zu werfen. Unter 38 Einsendungen hat der Bürgerbeirat der SK zwei Gewinner festgelegt, die beim Einweihungsakt prämiert werden. Das erstplatzierte Motiv ist auf allen Kaugummi-Andrückplatten der GumWalls im Stadtgebiet zu finden.

„Die Wahl der beiden Gewinnermotive war in Anbetracht der kreativen und sehr ansprechenden Einsendungen nicht einfach“, lobt die Bürgermeisterin Beate Kimmel die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Sie findet es bemerkenswert, mit welchem Ideenreichtum und welcher Phantasie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in allen Altersklassen vertreten waren, mit dem Thema Kaugummisorgung beschäftigt haben.

„Sollte das dreimonatige Projekt erfolgreich verlaufen, werden wir weitere GumWalls im Stadtgebiet aufstellen“, informiert die stellvertretende SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler. Das GumWall-Konzept ist Teil der diesjährigen Öffentlichkeits-Kampagne, die mit verschiedensten Aktionen an die Stadtgesellschaft appelliert, die öffentlichen Lebens- und Freiräume sauber zu halten. „Schritt für Schritt kommen wir dem Kampagnen-Ziel und -Motto „Für ein sauberes KL“ näher“, betont Bürgermeisterin Beate Kimmel, die auf eine hohe Akzeptanz und Nutzung der GumWalls hofft. |ps



Viele Themen, Anregungen und Ideen wurden auch beim vierten „Stammtisch für Alle“ angesprochen. Bürgermeisterin Beate Kimmel hatte am vergangenen Mittwoch erneut in die Gaststätte im Buchenloch eingeladen, um gemeinsam „an der Gestaltung Kaiserslauterns mitzuwirken und am Stadtgeschehen teilzuhaben“. Trotz des ungewöhnlich nassen Wetters durfte die Bürgermeisterin rund ein Dutzend Gäste willkommen heißen. In gemütlicher Runde ging es bei Fragen rund um die Themen Sauberkeit und Sicherheit, Wochenmarkt und Stadtbild dennoch heiß her. Darüber hinaus interessierten sich die Bürgerinnen und Bürger für viele andere Fragen im Stadtgebiet und gaben der Bürgermeisterin wieder einen bunten Katalog mit Vorschlägen und offenen Fragen mit auf den Weg ins Rathaus.

FOTO: PS

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 365-190913, E-Mail: amtsblatt.kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suwe.de oder Tel. 0631 3737-260, Das Amtsblatt Kaiserslautern erhält wöchentlich mittwochs/dienstag abends auf Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unerreichbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:
Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 4055

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).
Schriftlich

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung
Daennerstr. 11, 67657 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose
Stadtbildpflege Kaiserslautern. Sanierung Halle 3, Abbrucharbeiten
Umbau der Werkstatt halle auf dem Betriebshof der Stadtbildpflege Kaiserslautern in der Daennerstraße.
Abbruch von:
ca. 31 m³ Stahlbetonbodenplatte
ca. 19 m³ Stahlbetondecke
Stahlbetonstützen und -unterzügen
Ausbau von:
ca. 1.050 m² Bodenfliesen in Mörtelbett inkl. Estrich
ca. 120 m Gitterrostlaufstege
ca. 120 m Stahlprofile
weitere Metallteile

Zweck der baulichen Anlage Werkstatt halle

Aufteilung in Lose nein

Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: Frühestens: 10.02.2020 -Spätestens: 14.02.2020 Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden: Innerhalb von 19 Werktagen nach Frist für den Ausführungsbeginn.
weitere Fristen Ausführungszeit: Beginn: KW 07/2020 -Ende: KW 11/2020

Nebenangebote
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden
nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E64542679>
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.

Ablauf der Angebotsfrist am 31.10.2019 um 10:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben
Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 31.10.2019 um 10:00 Uhr
67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und Ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3

VOB/A zu machen:
-Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse
-Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
-Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG
-qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

Sonstiger Nachweis:

EFB Formular 124
EFB Formular 221 oder 222 -Angaben zur Preismittelung
Erklärung zum LTG
EFB Formular 233 -Nachunternehmerleistungen
EFB Formular 232 -Vereinbarung AN und NU Tariftreue

Ablauf der Bindefrist 28.11.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 08.10.2019

gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:
Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer 4056

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen
Es werden elektronische Angebote akzeptiert

Schriftlich

ohne elektronische Signatur (Textform).
Schriftlich

Art des Auftrags
Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung
Daennerstr. 11, 67657 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose

Stadtbildpflege Kaiserslautern, Sanierung Halle 3, Montagegruben
In einer Werkstatt halle auf dem Betriebshof der Stadtbildpflege Kaiserslautern in der Daennerstraße werden drei neue Füllkammer-Fertigteilmontagegruben eingebaut. Eine Grube hat eine Länge von ca. 18 m.

Alle Arbeiten finden in der Halle statt.

Zweck der baulichen Anlage Werkstatt halle

Aufteilung in Lose
nein

Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: Frühestens am 25.05.2020 -Spätestens am 29.05.2020 Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden: Innerhalb von 15 Werktagen nach Frist für den Ausführungsbeginn.
weitere Fristen Beginn: KW22/2020 -Ende: KW 24/2020

Nebenangebote
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden
nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E18127616>

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.

Ablauf der Angebotsfrist am 30.10.2019 um 10:30 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 30.10.2019 um 10:30 Uhr

67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Personen und Ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3

VOB/A zu machen:
-Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse
-Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
-Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG
-qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

Sonstiger Nachweis:

EFB Formular 124
EFB Formular 221 oder 222 -Angaben zur Preismittelung
Erklärung zum LTG
EFB Formular 233 -Nachunternehmerleistungen
EFB Formular 232 -Vereinbarung AN und NU Tariftreue

Ablauf der Bindefrist 28.11.2019

Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Kaiserslautern, 08.10.2019

gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau

Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern

Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28

E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer 4057

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Es werden elektronische Angebote akzeptiert

ohne elektronische Signatur (Textform).

Schriftlich

Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung

Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose

Stadtbildpflege Kaiserslautern, Sanierung Halle 3, Rohbauarbeiten

Umbau der Werkstatt halle auf dem Betriebshof der Stadtbildpflege Kaiserslautern in der Daennerstraße

Zwei neue Montagegruben

-ca. 170 m³ Aushub fallen an

Betonarbeiten an der bestehenden Deckenkonstruktion

-ca. 210 m² Deckenplatten ergänzen

-ca. 95 m² Füllbeton zum Verfüllen der Fertigteilgruben

-Herstellen von Fundamentblöcken

-Schließen von Mauerwerksöffnungen (ca. 40 m²)

Zweck der baulichen Anlage Werkstatt halle

Aufteilung in Lose
nein

Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: Frühestens am 16.03.2020 -Spätestens am 20.03.2020 Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden innerhalb von 35 Werktagen nach vorstehender Frist für den Ausführungsbeginn

weitere Fristen Beginn: KW 12/2020 -Ende KW 17/2020

Nebenangebote
nicht zugelassen

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://www.subreport.de/E63977766>

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen

Ablauf der Angebotsfrist am 30.10.2019 um 11:00 Uhr

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben
Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

Eröffnungstermin am 30.10.2019 um 11:00 Uhr

67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Zimmer A007.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter und Ihre Bevollmächtigten

Nachweise zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3

VOB/A zu machen:
-Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse
-Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
-Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG
-qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	Zuschlagskriterien - Die nachstehenden Kriterien - Preis	Kaiserslautern, 14.10.2019 Gez. Peter Kiefer Beigeordneter
Lieferauftrag	Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems Beginn: 20/12/2019 - Ende: 30/06/2020 Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein Angaben über Varianten/Alternativangebote - Varianten/Alternativangebote sind zulässig: ja	
Name und Adresse Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabsstelle IV.1 – Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, Kaiserslautern 67657, Deutschland, NUTS-Code: DEB32 Kontaktstelle(n): Zentrale Vergabestelle - Herr Höfler / Herr Hüttenerger Telefon: +49 631-365-4432 - Fax: +49 631-365-1628 E-Mail: vergabestelle@kaiserslautern.de - http://www.Kaiserslautern.de	Angaben zu Optionen - Optionen: nein	
Kommunikation Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://rlp.verbekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYDM Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen nur elektronisch via: https://rlp.verbekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYDM Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen	Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein	
Zuschlag erteilende Stelle: Oben	Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Erklärung zum LTTG	
Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Kommunalbehörde	Verfahrensart- Offenes Verfahren	
Haupttätigkeit(en) Allgemeine öffentliche Verwaltung	Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA) Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: Nein	
Bezeichnung des Auftrags: Ersatzbeschaffung von Dienstwagen	Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge Tag: 14/11/2019 - Ortszeit: 10:00 Uhr	
CPV-Code Hauptteil – 34144900-7	Sprache(n), in der (denen) Angebote eingereicht werden können: Deutsch	
Art des Auftrags - Lieferauftrag	Bindefrist des Angebots Das Angebot muss gültig bleiben bis: 19/12/2019	
Kurze Beschreibung: Beschaffung von 8 Elektrofahrzeugen zu Dienstzwecken	Bedingungen für die Öffnung der Angebote Tag: 14/11/2019 - Ortszeit: 10:00 Uhr	
Angaben zu den Losen - Aufteilung des Auftrags in Lose: ja Angebote sind möglich für maximal 8 Lose Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, Aufträge unter Zusammenfassung der folgenden Lose oder Losgruppen zu vergeben: Pkw, Kastenwagen, Transporter, Kleinwagen	Ort: 67657 Kaiserslautern, Lauterstraße 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007 Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren: Keine Personen	
Erfüllungsort - NUTS-Code: DEB32 Hauptort der Ausführung: Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern	Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert	
Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 14/10/2019	Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren und Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren Vergabekammer Rheinland-Pfalz Stiftsstr. 9, Mainz 55116, Deutschland Telefon: +49 6131165220 - Fax: +49 6131162113 Mail: vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de - Internet-Adresse: www.mwvlw.rlp.de	
	gez. i.V. Beate Kimmel Bürgermeisterin	

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

Andreas Bernd

Wir stellen unsere Fraktionsmitglieder vor

Fraktion im Stadtrat

CDU



Andreas Bernd

FOTO: CDU

Der 43-jährige Justizfachwirt und Familienvater wuchs im Kreis Kusel auf und lebt seit 17 Jahren in Kaiserslautern. Er engagiert sich in vielen Bereichen ehrenamtlich, so in der Schulelternarbeit, bei der Gesellschaft für Sicherheitspolitik und als Reservist. Er ist Vorsitzender des Ortsverbandes Mitte. „Mir ist wichtig, dass Politik für die Menschen greifbar und erlebbar ist, daher sind alle unsere Aktivitäten im Ortsverband für jeden zugänglich

und wir freuen uns über jeden, der an unseren Veranstaltungen teilnimmt“, meint Andreas Bernd. Inhaltliche Schwerpunkte setzt Bernd bei sozial-politischen Themen und bei Sicherheit. „Themenkomplexe, die sehr gut zusammenpassen. Es ist wichtig, alle Menschen mitzunehmen und besonders jungen Menschen Angebote und Perspektiven zu bieten. Gleichwohl gilt es aber auch dort bestimmt zu reagieren, wo dies angebracht ist. Sicherheit beginnt bei einem gepflegten und sauberen Stadtbild. Sanktionierungen, verstärkte Präsenz von optimal ausgestatteten Ordnungskräften und Videoüberwachung im öffentlichen Raum können sinnvolle Mittel sein, um die Sicherheit in Kaiserslautern zu verbessern“, so Bernd. Sie können ihn jederzeit unter andreas.bernd@cduplus.de kontaktieren.

Wesentlicher Baustein im Umgang mit dem Klimawandel in der City

Mit der Veränderung des Klimas kommt es im Sommer zu immer stärkeren Hitzebelastungen. Die Stadtzentren sind gegenüber dem Umland besonders betroffen. Denn umso dichter die Bebauung, desto intensiver die Speicherung von Hitze in Beton und Stein. Straßen, Wege und Plätze sowie Fassaden und Dächer werden tagsüber durch die Sonneninstrahlung stark aufgeheizt und strahlen diese Wärme nachts wieder ab. Wenn wasser- und pflanzenbedeckte Flächen fehlen, verstärkt sich dieser Effekt noch mehr.

„Die Begrünung von Dächern kann wesentlich zur Minderung der Hitzebelastung beitragen und ist daher ein wichtiger Baustein in unserem Klimaanpassungskonzept“, erklärt Joachim Wilhelm, der das Referat Stadtentwicklung in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe Klimaanpassung der Stadtverwaltung vertritt. Aus städteplanerischer Sicht bieten Gründächer nicht nur den Vorteil, dass sie das zu starke Aufheizen der Dachfläche verhindern, sondern dass sie in der Lage sind, Niederschlagswasser im Substrat zu speichern. Dieses verdunstet nach und nach und trägt damit zur Kühlung der direkten Umgebung bei.

Darüber hinaus bieten Gründächer aber auch einen Lebensraum für Insekten und Vögel und schaffen damit wichtige Biotopsinseln in der Stadt. „Und nicht zuletzt sorgt eine Dach- oder Fassadenbegrünung in der City für den ein oder anderen Farbkleck“, so Wilhelm.

Für Hausbesitzer sind Dachbegrünungen aber auch aus anderen Gründen interessant: „Den geringfügigen Mehrkosten bei der Herstellung eines Gründachs steht die höhere Dämmwirkung gegenüber, was geringere

Heizkosten bedeutet. Weiterhin eine doppelt so lange Haltbarkeit der Abdichtung und damit geringere Sanierungskosten sowie geringere Entwässerungskosten“, erläutert der Stadtplaner. Ideal sei, so Wilhelm, eine Dachbegrünung vor allem in Kombination mit einer Solaranlage, die durch den Kühlungseffekt der Grünfläche sogar höhere Effektivitätswerte erreichen können.

„Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Extensivbegrünung und Intensivbegrünung“, erklärt Wilhelm. Bei der Intensivbegrünung wird auf dem Dach eine voll nutzbare Gartenfläche geschaffen – was in den meisten Fällen alleine aus statischen Gründen oder mangels eines Zugangs zum Dach nicht realistisch ist. Eine extensiv begrünte Fläche wiederum verfügt über eine dünne, nährstoffarme, mineralische Substratschicht mit widerstandsfähigen, niedrigwüchsigen Pflanzen und ist daher kostengünstig, leicht und erfordert wenig Pflege. Sie eignet sich besonders für Gebäudetypen mit geringer Tragfähigkeit wie Industriebauten und Gewerbeimmobilien.

Da Sonne und Wind auf dem Dach für extreme Standortbedingungen sorgen können, sollte man beim Anlegen auf Pflanzen zurückgreifen, die damit gut zurechtkommen. So bilden etwa Moose, Sedumarten, Kräuter und Gräser schnell geschlossene Pflanzenverbände, die sich ohne Zutun des Menschen selbst erhalten können.

Bei der Ausführung der Dachbegrünung gilt es auf jeden Fall, die Gebäudestatistik zu beachten und die fachgerechte Ausführung sicherzustellen. Eine fachliche Beratung durch qualifizierte Architekten oder Garten- und Landschaftsbaubetriebe hilft, hier

Fehler zu vermeiden. Da die Regenwasserrückhaltung bei der Beitragsberechnung eine Rolle spielt, ist eine frühzeitige Abstimmung auch mit der Stadtentwässerung anzuraten. Gegebenenfalls sind die Festsetzungen eines Bebauungsplans einzuhalten. Bei einer Änderung der Gesamthöhe des Gebäudes kann auch eine Abstimmung mit der Baubehörde erforderlich sein.

„Gerade im Stadtzentrum von Kaiserslautern sind viele Gebäude mit Flachdächern vorhanden, die sich für eine Dachbegrünung eignen würden“, ist sich Wilhelm sicher. Bereits seit einigen Jahren versucht die Stadt daher, private Hausbesitzer von den Vorteilen einer Begrünung zu überzeugen. So sind etwa im Städtebaulichen Rahmenplan zum „Aktiven Stadtzentrum Kaiserslautern“ alle entsprechenden Potenzialflächen bereits mit einem Symbol markiert, um Anregungen für die privaten Akteure zu geben. Anlässlich der Überplanung des Pfaff-Geländes wurde von der Verwaltung ein „Solarleitfaden Fotovoltaik und Gründach“ erstellt. Wilhelm: „Wer sich für das Thema interessiert, kann sich jederzeit an das Referat Stadtentwicklung wenden. Wir helfen gerne mit Tipps weiter.“ ips

Weitere Informationen:

Dieser Beitrag erscheint im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in der Reihe „Klimaanpassung vor Ort in Kaiserslautern“. www.kaiserslautern.de/klimaanpassung

WEITERE MELDUNGEN

Wahl des Beirats für Migration und Integration
Aufruf des Oberbürgermeisters

Am 27. Oktober 2019, in der Zeit zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr, findet im Rathaus der Stadt Kaiserslautern die Wahl des Beirats für Migration und Integration statt. Wer nicht persönlich wählen kann, hat auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens am 25. Oktober, um 12:00 Uhr, beantragt werden.



Nutzen Sie diese Chance, um den Einfluss der Migrantinnen und Migranten auf die Stadtentwicklung zu stärken, indem Sie wählen gehen!



Wer darf wählen?
• Alle ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner. Nur dieser Personenkreis erhält automatisch eine Wahlbenachrichtigung!
• Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige, die nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.
• Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die durch Einbürgung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.
• Alle Personen, von denen ein Elternteil Migrationshintergrund hat.
• Wählen darf, wer am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist.



Alle wahlberechtigten deutschen Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund erhalten keine Wahlbenachrichtigung und müssen bis spätestens

25.10.2019, 18:00 Uhr,

im Rathaus die Aufnahme in das Wählerverzeichnis beantragen, wenn sie wählen möchten!



Weitere Informationen:
Stephanie Müller, Leiterin der Wahlidienststelle,
E-Mail: stephanie.mueller@kaiserslautern.de oder wahlen@kaiserslautern.de
Telefon: 365-1125, Fax: 365-1104

Dr. Klaus Weichel